

II-827 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 497 IJ

1991-02-19

ANFRAGE

der Abgeordneten Voggenhuber, Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend mangelnde Koordination der Postbusse bzw. Lokalbahn im Bundesland Salzburg

Aufgrund untenstehender Aufstellung ist ersichtlich, daß die Postdirektion für den Sommerfahrplan 1991 Busfahrten zwischen Salzburg und Anthering bzw. Salzburg und Oberndorf plant, die nahezu zeitgleich mit der Lokalbahn erfolgen. Es ergibt sich daher die makabre Situation, daß Bundesbusse eine Privatbahn, die mit Bundesmitteln gefördert wird, konkurrenzieren:

	Post (Linie 3040)	LokB		Post	LB	Post	LB
Oberndorf	8.20	8.19	Salzburg	10.25	10.30	15.00	15.00
Salzburg	8.45	8.45	Oberndorf	10.49	10.56	15.24	15.26
Salzburg	11.25	11.30					
Anthering	11.45	11.45					

Einerseits ist es unserer Meinung nach betriebswirtschaftlich nicht vertretbar, daß durch diese Konkurrenzierung das Betriebsergebnis beider Unternehmen unnötigerweise geschmälert wird. Hinzu kommt noch, daß die Lokalbahn mit den bereits beschlossenen 2 neuen Triebwagengarnituren eine echte Alternative zum Auto für PendlerInnen darstellt und der zu erwartende Ausbau der Lokalbahn als Stadtbahn den Fahrkomfort weiter erhöhen wird.

Andererseits ist es umweltpolitisch nicht verantwortbar, daß die von allen Parteien (?) getragenen Maxime, nämlich die Verlagerung des Autoverkehrs auf die Schiene, gerade von einem Staatsbetrieb signifikant unterlaufen wird.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Ist Ihnen dieses Faktum bekannt?

Wenn ja, war das Referat für Verkehrsplanung in diese Gestaltung miteinbezogen?

2. Wie ist dieser Umstand mit den Zielsetzungen des Verkehrskonzeptes für das Bundesland Salzburg in Einklang zu bringen?
3. Halten Sie diesen Parallelverkehr für sinnvoll?
4. Wenn nein, was werden Sie unternehmen, um diese unsinnige Konkurrenzierung des öffentlichen Verkehrs zu verhindern?
5. Auf welchen anderen Strecken des Bundeslandes gibt es eine ähnliche Konkurrenzierung?

Wenn ja, was werden Sie dagegen unternehmen?

6. Worin liegen die strukturellen Probleme, daß es offensichtlich nach wie vor dazu kommt, daß sich einerseits ÖBB und Postbusse, andererseits ÖBB-Postbusse und lokale Buslinien unsinnigerweise konkurrenzieren?
7. Können Sie einen Zeitpunkt nennen, an dem grundsätzlich dieses Problem beseitigt sein wird?
8. Welche großzügige organisatorische Lösung schwebt Ihnen hier vor (gemeinsame Holding, gemeinsame Gesellschaft, ...)?